

Ethikkomitees im Justizvollzug

von

Prof. Dr. Michelle Becka

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Michelle Becka: Ethikkomitees im Justizvollzug, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.),
Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2016,
www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3302

Ethikkomitees im Justizvollzug. Ethische Reflexion und ihre Wirkung

Prof. Dr. Michelle Becka

Überblick

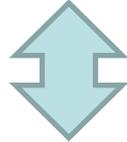
- Entstehung des Projekts
- Ausgangssituation und Grundverständnis Ethik
- Was ist ein Ethikkomitee?
- **Ziel von Ethikkomitees im Justizvollzug**
- **Wirkung und Folgen**
- Schluss

Zur Entstehung des Projekts

- 2008 Katholische Gefängnisseelsorge beschäftigt sich mit Frage nach Ethik
- Ab 2009 Zusammenarbeit mit Universität
- Aus „Ethik in der Gefängnisseelsorge“ wird „Ethik im Justizvollzug“
 - Eigene Weiterbildung (Sprachfähigkeit)
 - Pilotprojekt: Gründung von Ethikkomitees
- Derzeit vier laufende Ethikkomitees, weitere am Beginn

Ausgangssituation

- Situation des Freiheitsentzugs und ihre Folgen
- Ressourcenknappheit
- Gesellschaftliche Erwartungen
- Dominanz des Sicherheitsparadigmas



„Im Vollzug der Freiheitsstrafe soll der Gefangene fähig werden, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen (Vollzugsziel).“



In dieser Spannung kommen ethische Fragen auf.
Es geht meist um Sachverhalte, die rechtlich erlaubt sind – aber dennoch ein Unbehagen auslösen.

Moral und Ethik

Moral bezeichnet Regeln oder Werteinstellungen, die in einer Gruppe als verbindlich gelten.

Sie bestimmen unausgesprochen unser Handeln und äußern sich als Gebote, Gesetze, Klugheitsregeln etc.

➡ Gibt Orientierung!

➡ Ist wandelbar, kann Plausibilität und Bedeutung verlieren!

➡ **Ethik** ist die Reflexion der Moral bzw. allgemein des Handelns. Sie überprüft und begründet. D.h. es geht die Suche nach **guten Gründen** für richtiges Handeln auf der Grundlage der Vernunft.

Was ist ein Ethikkomitee?

- Geschützter Raum gemeinsamen Nachdenkens ohne Handlungsdruck.
- Reflektiert Situationen, die – auch wenn sie rechtlich korrekt sein mögen – Unbehagen verursachen.
- Im Ethikkomitee wird versucht, sachlich und in vernünftiger Argumentation, das Unbehagen zu artikulieren, zu analysieren und damit umzugehen.
- Es stellt konkrete Praktiken in Frage und sucht gute Gründe für richtiges Handeln.

Was ist ein Ethikkomitee?

- Ein EK tagt in regelmäßigem Abstand in einem möglichst geschützten Rahmen.
- Es ist interdisziplinär zusammengesetzt (möglichst viele Berufsgruppen sollten vertreten sein).
- Es ist durch die Anstaltsleitung beauftragt – diese kann dabei sein oder auch nicht.
- Es dient der Reflexion von Praktiken, nicht der Beurteilung von Personen.
- Es hat beratenden Charakter, es trifft keine Entscheidungen.

Ziel eines Ethikkomitees in der JVA

These

Ein Ethikkomitee im Justizvollzug trägt durch Identifizierung, Analyse und Lösung ethischer Fragestellungen zu einer Realisierung des Vollzugsziels bei.

Und es hat positive Auswirkungen auf die Organisation und die dort tätigen Menschen.

(Die folgenden Unterziele sind formuliert in Anlehnung an ASBH)

Ziel eines Ethikkomitees in der JVA

- 1. Unterziel:** Moralische Unsicherheiten und Konflikte in bestimmten Situationen identifizieren und analysieren.
 - Arbeitsalltag und Unstimmigkeiten bewusst wahrnehmen.
 - Klären: Wo liegt das Problem? Moralische Intuition verbalisieren.
- 2. Unterziel:** Eine Lösung des Problems wird erleichtert, indem in respektvoller Gesprächsatmosphäre verschiedene Perspektiven eingebracht und die Interessen, Rechte und Verantwortlichkeiten aller geachtet werden.
 - Notwendiger Rahmen
 - Viele Perspektiven ermöglichen vielseitige Wahrnehmung
 - Klarheit schaffen über Interessen, Rechte, Werte

Ziel eines EK – Zusammengefasst:

Umgang mit ethischen Konflikten und Unsicherheiten:

Identifizierung

- Wahrnehmen
- Problem bestimmen

Analyse

- Multiperspektivität
- Alles auf den Tisch
- Argumentieren

Lösung

- Abwägen
- Urteilen
- Realisierung des Vollzugsziels

Fallbesprechung wird durchgeführt mit Hilfe eines Gesprächsleitfadens

Gelingen bedarf konkreter Rahmenbedingungen

Wirkung und Folgen

Inwiefern kann das EK einen Beitrag zum Vollzugsziel darstellen?

- Spürt Widerstände auf!
- Wo wird über den Freiheitsentzug hinaus „gestraft“?
- Wo wird ein „Leben in sozialer Verantwortung“ unmöglich gemacht weil:
 - Autonomie verhindert wird?
 - Selbstachtung unmöglich gemacht wird?

Wirkung und Folgen

Rolle des Ethikkomitees in der Institution:

- Kritisch
- Unterbrechung gewohnter Handlungsabläufe.
- Verbesserung der Situation durch multiperspektivische Diskussion.
- Klärung von Unstimmigkeiten schafft Handlungssicherheit.
→ Gefahr: Annahme, dass (immer) Sicherheit generiert werden kann!
- **Zunehmende Sensibilisierung.**

Schluss und Ausblick

- Begrenzungen ethischer Reflexion liegen in der persönlichen Disposition der Beteiligten, in der Institution, in Recht und Politik, in den Erwartungen der Gesellschaft.
 - Begrenzungen im Bewusstsein halten.
- Ein EK allein garantiert kein moralisch richtiges Handeln.
- Vorsicht vor Instrumentalisierung!
- **Wenn das beachtet wird: JA, Ethikkomitees können zu einer besseren Realisierung des Vollzugsziels beitragen.**

offen

Entsprechend dem Anspruch, dass Probleme von denen zu behandeln sind, die sie betreffen, wäre die Beteiligung Inhaftierter weiterführend zu prüfen.

Auch andere Weiterentwicklungen sind denkbar. Projekt nicht abgeschlossen sondern in Entwicklung!